EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Special interest

Tommasina: Geschichte eines zerbrochenen Lebens im Wandel

Köln, 08.12.2025 [ENA]

Die Geschichte von Tommasina Crugliano zwingt zum Innehalten: nicht wegen juristischer Aspekte, sondern wegen ihrer menschlichen Tiefe. Ein Mädchen aus Cirò Marina, früh in eine harte Erwachsenenwelt gestoßen, die weit über ihre Vorstellungskraft hinausging.

Ende der siebziger Jahre ist Tommasina gerade einmal neunzehn Jahre alt. Sie ist eine Jugendliche mit einfachen Träumen: eine Familie, eine ruhige Zukunft, ein Leben, das Schritt für Schritt aufgebaut wird. Doch der Mann, den sie heiratet — der zunächst wie eine mögliche Liebe erscheint — zeigt bald ein anderes Gesicht: gewalttätig, unberechenbar, brutal.
Es ist eine Gewalt, die sich innerhalb der eigenen vier Wände entfaltet, fernab von allen Blicken, bestehend aus Schlägen, Drohungen, Demütigungen. In einem Italien, das sich noch schwer damit tut, geschlechtsspezifische Gewalt zu erkennen und zu benennen, bleiben viele Frauen im Schweigen gefangen. Tommasina ist eine von ihnen.

Jahre der Misshandlungen verzehren sie langsam. Die sichtbaren Wunden auf ihrem Körper werden bald zum Spiegel der inneren — tiefer, schwerer zu zeigen, noch schwerer zu erzählen. Eines Abends, nach dem wiederholten Ausbruch von Gewalt, kommt es zur extremen Tat: Tommasina tötet ihren Mann. Es ist ein verzweifelter Akt, ein Versuch der Verteidigung, eine Reaktion, geboren aus einem angesammelten Schmerz und einer tiefen Angst. Eine Tragödie innerhalb der Tragödie. Das Gesetz jener Zeit sieht nicht, was dahintersteht: die lange Spur der Gewalt, die Einsamkeit, die Hilfeschreie, die nie ausgesprochen wurden, weil sie nie hätten zugelassen werden dürfen. Tommasina wird verhaftet, vor Gericht gestellt und verurteilt.

Sie ist 18 Jahre alt, als sie zum ersten Mal die Tore des Gefängnisses durchschreitet.
Das Gefängnis: ein Ort des Leidens, aber auch der unerwarteten Begegnungen
Die Haft bedeutet nicht nur Verlust der Freiheit. Es ist eine schwebende Zeit, in der die Erinnerungen erdrückend werden, ein Ort, an dem die Zerbrechlichkeit keinen Schutz mehr hat.
Doch im Gefängnis von Piacenza geschieht etwas Unerwartetes. Eine junge Justizbeamtin bemerkt die Spuren der körperlichen Gewalt, die Tommasina noch immer am Körper trägt: Blutergüsse, Narben, einen mit Metallplatten rekonstruierten Unterkiefer. Und noch tiefer: die Angst, die in ihren Augen wohnt.

Diese Frau entscheidet sich, nicht gleichgültig zu bleiben. Zwischen den beiden entsteht eine Beziehung,

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



die auf Zuhören, Respekt und Menschlichkeit beruht. Eine Bindung, die die Rollen — Wärterin und Gefangene — übersteigt und zur Freundschaft wird. Eine jener seltenen Freundschaften, die an den unwahrscheinlichsten Orten entstehen und über die Jahre hinweg unversehrt bleiben.
Die Jahre der Haft vergehen. Langsam, aber prägend. Tommasina durchlebt sie mit einer Stärke, von der sie selbst nicht wusste, dass sie sie besitzt. Sie lernt, sich mit dem auseinanderzusetzen, was war, mit dem, was sie verloren hat, und mit dem, was sie trotz allem noch aufbauen kann.

Draußen ist das Leben nicht einfach. Da sind Vorurteile, Stigmata, Narben, die sich nie ganz schließen. Aber da ist auch ein Gefühl der Wiedergeburt: das Bewusstsein, dass die Wahrheit eines Tages ausgesprochen werden kann, ohne zu zittern.
Tommasinas größte Stärke ist, dass sie sich entschieden hat, ihre Geschichte ohne Schleier, ohne Rhetorik, ohne Angst zu erzählen. Nicht als Verteidigung, sondern als Erinnerung. Die Erinnerung an Frauen, die zu sehr geliebt, zu viel geschwiegen und zu lange im Unsichtbaren gelitten haben.
Ihre Geschichte ist ein schmerzhaftes Fragment der italienischen Sozialgeschichte: ein Beispiel dafür, wie häusliche Gewalt, jahrelang unterschätzt und verschwiegen, Leben und Familien geprägt hat.

Und dafür, dass hinter jeder Schlagzeile ein Mensch steht — mit all seiner Zerbrechlichkeit und Komplexität.
Die Geschichte von Tommasina Crugliano verlangt kein Urteil, sondern Verständnis. Sie sucht keine Absolution, sondern Gehör. Es ist die Geschichte einer Frau, die die dunkelste Nacht durchschritten hat und die heute, nach vielen Jahren, diese Nacht als Mahnung und Zeugnis mit sich trägt. Es ist ein Bericht, der die Gesellschaft hinterfragt — und vor allem dazu einlädt, den Blick nicht abzuwenden vor dem verborgenen Schmerz, der sich hinter den Türen der Häuser abspielt. Denn die stille Gewalt, jene, die keinen Lärm macht, bleibt noch immer die schwierigste zu erkennen.

Bericht online lesen:
https://silvestroparise.en-a.eu/special_interest/tommasina_geschichte_eines_zerbrochenen_lebens_im_wandel-92691/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Silvestro Parise

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.